



## Themen in dieser Ausgabe:

- 1) Grußwort des Schulleiters
- 2) Wettbewerbe
- 3) Projekte
- 4) Kulturelles
- 5) Aus dem Schulleben

## Impressum

## In dieser Ausgabe:

<b>Die HSG SchachmeisterInnen</b>	<b>3</b>
<b>Die 5c in der Oper</b>	<b>8</b>
<b>Brasilien am HSG</b>	<b>11</b>
<b>Meet the IVK</b>	<b>12</b>
<b>Die Welt zu Besuch - Barclay's</b>	<b>12 - 13</b>
<b>Ausstellungseröffnung Schmidterle-</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>14</b>

## Grußwort des Schulleiters Herr Clasing



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr neigt sich dem Ende entgegen und wir schauen mit der aktuellen Ausgabe der „Schulzeit“ einmal mehr zurück. Bunt und vielfältig, erfolgreich und außergewöhnlich war dieses Schuljahr! Viele Schülerinnen und Schüler haben erfolgreich mit Ihren Lehrkräften an Wettbewerben teilgenommen und großartige Erfolge erzielt. Darüber hinaus habt ihr

euch als Schülerinnen und Schüler an gesellschaftlichen Debatten beteiligt, wichtige Denkanstöße gegeben und bewiesen, dass ihr die Zukunft auf ganz verschiedenen Ebenen mitgestalten wollt. Hierfür und für die Verantwortung, die viele von euch für die Schule übernommen haben, bedanke ich mich ganz ausdrücklich.

Auch das Engagement der Lehrkräfte und der Eltern übertrifft aus meiner Sicht das normale Maß und macht unsere Schule zu etwas ganz Besonderem.

Diese starke HSG-Gemeinschaft hilft uns dabei, auch Herausforderungen, die sich manchmal ergeben, zu meistern und positiv in die Zukunft zu blicken.

Ich wünsche Ihnen und euch einen schönen Sommer und freue mich schon jetzt auf das neue Schuljahr 2018/19!

Herzliche Grüße

*Volker Clasing*  
-Schulleiter-

Auch in diesem Schuljahr fanden wieder zahlreiche Wettbewerbe - vor allem in den Kernfächern - statt, bei denen eine Großzahl unserer SchülerInnen ihre mathematischen und sprachlichen Fähigkeiten bewiesen haben und zeigen konnten, dass sie sowohl im landesweiten aber auch bundesweiten Durchschnitt überdurchschnittliche Ergebnisse problemlos erzielen können. So konnten wir auch in diesem Jahr bei den Preisverleihungen eine Vielzahl an Urkunden, Preisen und Sonderpreisen an unsere SchülerInnen überreichen und gratulieren herzlich zu den tollen Ergebnissen.

## The Big Challenge

Wie jedes Jahr fand am 3. Mai der diesjährige Big Challenge Englischwettbewerb statt, bei dem sich SchülerInnen aus den Jahrgangsstufen 5-9 sowohl in landeskundlichem Wissen, Grammatik aber auch Leseverstehen und Wortschatz messen. In diesem Jahr haben insgesamt 267 SchülerInnen und Schüler an der Big Challenge teilgenommen und konnten ihr gutes bis hervorragendes Englischkenntnis unter Beweis stellen. Besonders in Jahrgangsstufe 5 hat eine Großzahl der SchülerInnen sowohl den Landes- sowie Bundesdurchschnitt an Punkten überstiegen und insgesamt konnten wir stolze 70 SchülerInnen und Schüler mit Sonderpreisen ehren. Die Jahrgangsbesten aus den Stufen 5-9 waren:

Jahrgangsstufe 5: *Alexander Grund* (5b)

Jahrgangsstufe 6: *Emir Jejna* (6e)

Jahrgangsstufe: *Lara Zschorsch* (7b)

Jahrgangsstufe 8: *Amina Saimi* (8b)

Jahrgangsstufe 9: *Jephtah Ezeama* (9a)

*Congratulations to all participants, you've done very well.*

*Mrs Prinke* - Fachleitung Englisch-



## Känguru Wettbewerb der Mathematik



Knapp 350 Schülerinnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums nahmen am diesjährigen Känguru-Wettbewerb der Mathematik am 19.03.2018 teil. Bundesweit waren dieses Jahr über 900.000 Teilnehmer aus über 11.000 Schulen dabei. Nun sind endlich die Ergebnisse da und die Sieger stehen fest! Über einen besonderen Preis in diesem Jahr überreicht durch unseren Schulleiter Herrn Clasing konnten sich freuen:

Samuel Aue (5c), Luzie Schnapauff (5b), Omar Saimi (5c), Arlind Domuzeti (5c), Edon Mehmedi (6a), Marlen Köse (6a), Victor Kanz (6e), Tahmina Nezami (6b), Nastaran Amiry (6a), Yumna Azeez Jan (6d), Sajad Ahmadi (7a), Lara Zschorsch (7b), Meryem Aktas (7a), Rithanya Rajeshkhannan (8c), Ali Assadollah (10b), Habibullah Majidi (10b)

*Samuel Aue* (5c) und *Edon Mehmedi* (6a) erreichten zusätzlich einen herausragenden 2. Preis. *Luzie Schnapauff* (5b) erhielt einen hervorragenden 3. Preis. Diese Preise werden an die besten Schülerinnen und Schüler deutschlandweit vergeben! Der diesjährige weiteste Känguru-Sprung, d.h. die meisten hintereinander richtig gelösten Aufgaben, gelang **Samuel Aue aus der 5c.**

Wir gratulieren allen Siegerinnen und Sieger und freuen uns auf den Wettbewerb im nächsten Jahr!

*Frau Söhle*

- Fachleitung Mathematik-

## KLASSENÄTZE—Preisverleihung 2017/18

Am 03.05.18 fand die diesjährige KLASSENÄTZE-Preisverleihung 2017/18 im Ernst-Deutsch-Theater statt. Dabei wurden die Siegerinnen und Sieger feierlich von Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung, ausgezeichnet.

Voller Stolz gratulieren wir unserer Schülerin *Elmira Akbarzada* aus dem 11. Jahrgang zu dem Landessieg in der Altersstufe Klasse 10 und Oberstufe.

Ihr Poem „Schwarzes Fester“, das sie auch bei der großen Poetry Night zum Thema

„Ausgeschlossen oder Eingeschlossen?“ im Dezember am Helmut-Schmidt-Gymnasium vortrug, setzte sich schulin-tern schon im Vorfeld deutlich gegen die anderen ausgezeichneten Werke in ihrer Altersgruppe durch.

Elmiras Text „Schwarzes Fenster“ hat sich einerseits aufgrund des sehr persönlichen und emotionalen Zugangs gegen die anderen Beiträge ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler durchgesetzt, andererseits durch die gekonnt irritierende Leserlenkung.

Und es ist nicht das erste Mal, das *Elmira* für ihr literarisches Talent gewürdigt wird. Im letzten Jahr zählte man sie zu „Hamburgs besten Nachwuchreportern“ (Hamburger Abendblatt, 06/17).

Wir können uns sicher sein, dass wir in Zukunft noch viel von unserer talentierten Schülerin des Helmut-Schmidt-Gymnasium hören bzw. lesen werden; also merken Sie sich schon mal den Namen *Elmira Akbarzada*.



Elmira Akbarzada bei der Preisverleihung



Zu unserem schulinternen Schachwettbewerb am 26. Mai kamen mehr Schülerinnen und Schüler als erwartet. Es war aus vielen Gründen eine große Freude, diesen Wettkampf auszurichten. Es war schön anzusehen, mit wie viel Ausdauer und Konzentration die Schülerinnen und Schüler bei der Sache waren und wie fair sie beim Wettkampf miteinander umgingen. Im Übrigen wurde es in manchen Momenten einfach sehr spannend. Insgesamt wurde um vier Titel gekämpft: „Erster Platz“, „Bestes Ergebnis Mittelstufe“,

## Champion gefunden, Kandidat bewundert

„Bestes Ergebnis Beobachtungsstufe“ und „Bestes Mädchen“. Erster wurde *Leon Rieken*. Er dominierte das Feld und zeigte zu keiner Zeit Nerven. *Suad* holte als Zweiter den Titel „Bestes Ergebnis Mittelstufe“. Den Titel „Bestes Ergebnis Beobachtungsstufe“ trägt *Edon Mehmedi*. Sein zusätzliches Training in der Schach AG hat sich ausgezahlt. Am stärksten von den Mädchen spielte *Närmin Hüseynova* und holte sich den Titel „Bestes Mädchen“. Im Titelkampf HSG-Champion kam es zu der größten Überraschung: *Ali Assadollah* konnte *Habibullah Majidi* besiegen!

Gratulation an alle Teilnehmer!

*Thorsten Fellberg*

- Leiter der Schach-AG-

**„Der Wetteifer  
bringt Genies  
hervor, und der  
Wunsch, sich  
auszuzeichnen,  
erzeugt die  
Talente.“**

Claude-Adrien  
Helvetius (1715 - 1771),  
französischer Philosoph

## Reading Contest Year 6

Auch in diesem Schuljahr fand erneut der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen im Fach Englisch statt. Vorgelesen wurde aus dem Buch „Finding Philo“ und die Jury (8c), entschied sich anhand der Kriterien Aussprache, Lesefluss, Betonung und Gesamteindruck für *Emily Wolf* aus der 6b. Herzlichen Glückwunsch und danke auch an die Jury aus der 8c für eure hervorragende Arbeit-

*Mrs Prinke*



## Großer Erfolg bei DELF

Sinem Zeybek, Dilber Özkul, Johanna Rübült und Jil Akkaya haben ihre Urkunden für ihre DELF-Prüfungen von Juni 2017 erhalten. Sie haben alle vier die Niveaus A2 bzw. B1 mit sehr guten Ergebnissen bestanden!



Unsere Schülerinnen Patrycja Karwasiecka und Gina Chamier wurden im Rahmen der Preisverleihung des diesjährigen Bundeswettbe-

werbes Fremdsprachen ausgezeichnet. Beide wurden für Ihre Leistungen im Einzelwettbewerb, die weit über die in der Schule geforderten Leistungen hinausragten, geehrt.

Patrycja erreichte dabei einen 2. Platz. Wir gratulieren den beiden Schülerinnen und bedanken uns herzlich bei Frau Hennig für Ihre Motivation und Unterstützung!

*Du hast ebenfalls Freude an Fremdsprachen? Du bist gut in Englisch, Französisch, Latein oder Spanisch? Dann nimm' doch im kommenden Jahr an dem Wettbewerb teil. Deine Lehrerinnen und Lehrer helfen dir gerne.*

**„Bücher sind kein geringer Teil des Glücks. Die Literatur wird meine letzte Leidenschaft sein.“**

Friedrich II., der Große (1712 - 1786), preußischer König, »Der alte Fritz«

„Gewonnen hat Ben aus der 6c I“, sagte Frau Barthold und überreichte dem verblühten Gewinner seine Siegerurkunde und sein Geschenk. Er schien überrascht zu sein, so als hätte er nicht damit gerechnet, dass die Jury so entscheiden würde.

Der Sieger des diesjährigen schulinternen Vorlesewettbewerbs der sechsten Klassen am Helmut-Schmidt-Gymnasium ist Ben Arthur Seidel. Es ist der Sieger des Schulentscheids, der zweiten Phase des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Börsenvereins. Die erste Phase, der Klassenentscheid, endet damit, dass jede sechste Klasse den besten Leser der Klasse ermittelt. Das ist ein langer und spannender Prozess, der Anfang November beginnt. Jeder Schüler liest vor der Klasse drei Minuten lang vor. Die Jury ist die Klasse. Jeder bewertet die Leseleistung seiner Mitschüler. Er achtet auf die Lesesicherheit, deutliche Aussprache, sinnvolle Betonung, sowie das richtige Tempo und die Interpretation. Am Ende entscheiden die Punkte darüber, welche drei oder vier Schüler die beste Leistung

erbracht haben. Diese lesen noch einmal vor und zwar einen Fremdtext. Nach dieser Runde wird noch einmal abgestimmt und endlich steht der Klassensieger fest.

In diesem Jahr waren folgende Schüler die Klassensieger: Aysa Isaaka (6a), Ayub Garcia (6b), Ben Arthur Seidel (6c), Ildem Türk (6d) und Emir Jejna (6e).

Diese fünf saßen am 12.12.2017 um 12h auf der Bühne der Aula des Zentrums Tor zur Welt. Im Zuschauerraum waren alle Sechstklässler und unterstützten die Gewinner. Die schwere Entscheidung, wer von den fünf Schülerinnen und Schülern unsere Schule in der nächsten Phase des Wett-

bewerbs vertreten darf, mussten diesmal die Deutschlehrer, die in den sechsten Klassen unterrichten, treffen.

Die Schüler haben erneut einen bekannten und einen unbekannt Text lesen müssen.

Nach der zweiten Leserunde zog sich dann die Jury zurück und beriet relativ lange. Am Ende stand der Name des diesjährigen Siegers fest. Alle Teilnehmer bekamen eine Urkunde und einen Buchpreis. Ben Seidel wird die Schule bei dem Bezirksentscheid vertreten.

*Frau Koca*

- Spachförderung-



## Titel verteidigt - GIRA gewinnt den Bertini Preis



Wie schon im letzten Jahr, so wurde auch 2017 wieder ein Projekt des Helmut-Schmidt-Gymnasiums mit dem renommierten Bertini-Preis ausgezeichnet. Im Rahmen der feierlichen Auszeichnungsveranstaltung im Ernst-Deutsch-Theater wurden Besa Bekteshi, Ahmet Kuyucu, Nurhayat Tüncer und Beyza Yilmaz für ihr Projekt GIRA – Gesprächsrunde für interreligiösen Austausch als Beitrag gegen Ausgrenzung von Menschen und für ein gleichberechtigtes Miteinander verliehen. In ihrer Laudatio würdigte Dr. Sabine Bamberger-Stemmann, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung das vorbildliche Pro-

jekt und rief alle Schulen auf, ähnliche Projekte zu initiieren. Das Projekt ermögliche Begegnungen und anspruchsvolle Diskussionen zu aktuellen Themengebieten. Das Engagement der PreisträgerInnen, mittlerweile alle im Studium, sei herausragend und müsse weiter gefördert werden. Auch Bürgermeister Olaf Scholz zeigte sich in seiner Festrede beeindruckt und rief alle Hamburgerinnen und Hamburger auf, sich deutlich wahrnehmbar gegen alle Formen von Ausgrenzung, Diskriminierung und Geschichtsvergessenheit zu stellen. Der Bertini-Preis wird jedes

Jahr am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, an junge Hamburgerinnen und Hamburger mit Zivilcourage verliehen. Der Name des Preises geht zurück auf den großen Roman Die Bertinis von Ralph Giordano, welcher das Schicksal seiner Familie während der Verfolgung in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur schildert.

Herzliche Glückwünsche an die PreisträgerInnen und ProjektbegleiterInnen, Frau Teucher, Frau von Kalben, Herrn Nacarli und Herrn Gleitsmann.

Mit dem Bertini-Preis werden jedes Jahr junge Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße für ein solidarisches Zusammenleben in Hamburg engagieren. Bereits im letzten Schuljahr wurde das Theaterprojekt „Krieg: Wohin würdest du fliehen?“ des Oberstufentheaterkurses von Herrn Bouden mit dem Bertini Preis 2016 ausgezeichnet.

**„Es zählt zu den Wundern meines Lebens, dass ich ein Buch geschrieben habe, das zu einer Hamburger Institution führte, die sich um den Mitmenschen kümmert. Schöneres kann es nicht mehr geben.“**

Ralph Giordano (1923 – 2014)  
-Ehrevorsitzender-

## Hamburger Bildungspreis für das HSG

Das Projekt „VTUU – Viel Theater um uns“ unter der Leitung von Herr Bouden wurde am 30.11.17 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Theater Kehr wieder mit dem diesjährigen Hamburger Bildungspreis und einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet. Herr Prof. Reiner Lehberger von der Universität Hamburg würdigte in seiner Laudatio den fächer- und jahrgangsübergreifenden Ansatz des Projektes und betonte die Anerkennung, die

die Theaterprojekte „Krieg – wohin würdest du fliehen?“ und „Kein deutsches Land“ deutschlandweit bereits zuteil wurde. Er lobte zudem die Gesamtkonzeption des Helmut-Schmidt-Gymnasiums und schloss mit den Worten: „Herr Bouden, Sie und Ihr Projekt hätten dem Altkanzler gefallen!“

Herzlichen Glückwunsch an Herrn Bouden, an alle beteiligten Lehrkräfte, sowie Schülerinnen und Schüler!



## Poem BAM! - ein Gedicht zu Demokratie und Religion

Im Rahmen des Projektes „Die lange Nacht der Weltreligionen“ in Kooperation mit dem *Thalia-Theater* und der Filmemacherin *Dorothea Griebach* hat unser S4 Profil ein gesellschaftskritisches Gedicht zum Thema „**Religion und Demokratie**“ verfasst. In der Findungsphase beschäftigten wir uns zunächst mit den unterschiedlichsten Themen aus den Gebieten Religion und Politik/Demokratie und diskutierten, wo es Gemeinsamkeiten aber auch Kritikpunkte und teilweise Unstimmigkeiten gibt, wie z.B. bei der Frage nach der Religionsfreiheit, religiösen Vorurteilen aber auch der Einhaltung demokratischer Prinzipien.

Bereits in den ersten Planungssessions sind wir unmittelbar und intensiv in das Thema eingetaucht und haben uns mit sehr viel Herz und Engagement an die Arbeit gemacht. Schon nach kürzester Zeit haben wir festgestellt, dass die Erstellung eines Poems nicht so einfach war, wie wir es uns zuvor gedacht hatten, doch wir ließen uns von dieser Herausforderung nicht unterkriegen und sammelten in mehreren Sitzungen Ideen und Gedanken. Letztendlich haben wir auch diese Herausforderung

gemeinsam bewältigt, indem wir als ein Kurs aber mit vielen Stimmen unsere einzelnen aber auch kollektiven Gedanken gebündelt und verknüpft haben. Auf das Endprodukt, das fertige Poem, welches gemeinsam mit in der Schule von Frau *Griebach* gefilmten Vorstellungen der einzelnen Sprecher auf der *Langen Nacht der Weltreligionen* im *Thalia Theater* live vorgetragen wurde, sind wir unglaublich stolz. Für uns war es eine große Ehre, als einziges Schulprojekt bei dieser wichtigen Veranstaltung auf der großen Theaterbühne zu stehen und es war umso toller zu sehen, dass unser Poem viel Beachtung gefunden hat und auch später noch gewürdigt wurde in Form eines Artikels im Kulturmagazin *inkultur*.

Das Poem ist für uns ein besonderes Anliegen gewesen, da es uns, als jungen heranwachsenden Menschen, die Möglichkeit gegeben hat, unsere doch vielfältigen Sichtweisen auf Religion und Demokratie zu bündeln und unseren Stimmen vor einem größeren Publikum Gehör zu verschaffen.

Am Ende des Gedichtes stehen einzelne Sätze der Dank-

barkeit, da dies ein großes Thema in unserem Profil war: das Gefühl gerne etwas an Deutschland zurückgeben zu wollen, „Danke“ zu sagen, für all die Chancen die wir haben, aber auch zugleich – wie es in der Demokratie üblich und wichtig ist – zu schauen, was gut läuft und was verbesserungswürdig ist.

Das Verfassen des Poems war für uns eine intensive aber lohnende Arbeit, die zugleich in Form einer Revision die in unseren beiden Profulfächern diskutierten Themen aufgegriffen und in kreativer Form verbalisiert hat.

*Der S4 Kurs des I. Profils 2017/18 (Religion/PGW) unter Leitung von Frau Ashufta-Arian und Frau Prinke*

*„Nächstenliebe wird schon in der Bibel versprochen, in Deutschland aber durch Waffenexporte gebrochen. Im Grundgesetz Artikel 2 steht fett und breit: 'Jeder hat das Recht auf Leben und Körperliche Unversehrtheit.'“*

*Auszug aus Poem BAM! - Das vollständige Poem findet ihr im hinteren Teil des Magazins.*



## Szenische Lesung zum Holocaustgedenktag auf dem Energiebunker

Am Samstag, den 27.01.18 lud die „Viel Theater um uns!“-AG zu einer „Szenischen Lesung mit musikalischer Begleitung“ ein, die anlässlich des Holocaustgedenktags auf dem ehemaligen Flakbunker in Wilhelmsburg veranstaltet wurde.

Eingebettet in einem eindrucksvollen Bühnenbild, das den gesamten Zuschauerraum inkludierte, wurden biografische Texte, die von den SchülerInnen selbst verfasst wurden, mit Zeugenberichten,

Deportierungslisten, offiziellen Dokumenten der Geheimpolizei sowie jiddischen, bosnischen und kurdischen Liedern kombiniert.

Die 18 SchülerInnen und Schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums – im Alter zwischen 15-17 Jahren – haben es sich mit diesem Projekt zur Aufgabe gemacht, für das Menschsein einzustehen und gegen jegliche Formen von Ausgrenzungsmechanismen vorzugehen.

Der Holocaust steht hierbei nicht nur sinnbildlich für die systematische und industrialisierte Grausamkeit der Moderne, sondern bildet auch faktisch nach der Überwindung des dunklen Mittelalters und der Sklaverei, hin in eine aufgeklärte Welt, einen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte. Eine Zäsur, die niemals überwunden werden kann und die die Formen des Gedenkens in unserer heutigen Zeit vor neue Herausforderung stellt. Für unsere

SchülerInnen ist die Antwort darauf aber simpel: persönliche Zugänge.

*„Es geht immer um Menschen, die gestorben sind und vor allem um Kinder. Mir persönlich ist es wichtig, diesen Kindern, die Träume hatten, eine Stimme zu geben, auch wenn sie schon tot sind, um ihnen die Chance zu geben, ein Stück weit in uns weiter zu leben.“ – Omeima, 15 Jahre.*

Tief beeindruckt teilte sich ein Zuschauer mit, der seinen Respekt für dieses Projekt kundtat und unsere SchülerInnen als „Botschafterinnen und Botschafter des Friedens“ bezeichnete. Die „Viel Theater um uns! – AG plant nun diese Form der Veranstaltung auch zu anderen Gedenktagen aufzuführen, damit das „Gedenken“ nicht in Vergessenheit gerät.

Weitere Informationen und Termine auf der Projekthomepage: [neugedenken.jimdo.com](http://neugedenken.jimdo.com)

*Herr Bouden*

-Fachschaft Theater-



## Projekt „water protection & water use“



Wie schon im letzten Jahr, so wurde auch 2017 wieder ein Projekt des Helmut-Schmidt-Gymnasiums. Von der Elbe bis zur Nordsee haben Oberstufenschülerinnen und -schüler des Helmut-Schmidt-Gymnasiums Gewässer, Ökosysteme und Strömungsverhältnisse in diesem Kalenderhalbjahr wiederholt untersucht. Dabei wurden zunächst Proben und Messwerte auf der Insel Wilhelmsburg im Frühjahr 2017 genommen, bevor es nun im September zu einer Exkursion nach Sylt ging.

Die gemeinsame Planung, praktische „Feldarbeit“, Laboranalysen und gegenseitiges Präsentieren über Methoden, Ziele und Inhalte sind wesentliche Inhalte des Projektes und der naturwissenschaftlichen Profile des Helmut-Schmidt-Gymnasiums. Dabei war es ein gegenseitiges Erlernen von neuen Analyseinhalten zur Bewertung von Gewässern auf chemischer, biologischer, physikalischer und ökotoxi-

kologischer Fachebene, begleitet durch die HAW (Hamburg University of Applied Sciences).

Neben den eigenen Analysen wurde bei der Exkursion nach Sylt das Infocentrum „Naturgewalten“ und das „Alfred-Wegener-Institut“ mit einbezogen. Die neu entwickelten praktischen Inhalte wurden zusammen mit den Schülern geplant und umgesetzt, wobei der Projektvorschlag von den Schülern bei der Claussen-Simon-Stiftung mit eingereicht wurde, bei welcher der Projektentwurf im November 2016 ausgezeichnet wurde.

Wir danken herzlich für das erneute Vertrauen der Stiftung, durch welches zahlreiche Untersuchungsmethoden und Exkurse realisiert werden konnten. Wissenschaftlich unterstützt und begleitet wurden wir von Frau Prof. Susanne Heise und Herrn Henning Tien von der HAW (Hamburg University of Applied Sciences). Allen zahlrei-

chen Unterstützern, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sagen wir einen herzlichen Dank und wünschen weiterhin viel Freude beim Gelingen und Forschen im Rahmen der Projektarbeit. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Schule und im Projekttagbuch der Stiftung. Eine Weiterarbeit und Verankerung der praktischen Analysemethoden im Curriculum der Schule ist bereits geplant.

**Eine abschließende Würdigung erfolgte am 30. Nov. 2017 bei der Preisverleihung der aktuellen Projektvorschläge durch die Claussen-Simon-Stiftung mit dem Veranstaltungstitel „Ausgezeichnet“ in der Bucerius Law School, Hamburg.**

Frauke Söhle und Karsten Kohl

## Schabbat-Sonntag-Ruhetag



Schüler und Schülerinnen aus den 5. und 6. Klassen des HSG lauschten gebannt dem Vor-

trag von Herrn Rosen, der extra aus Jerusalem angereist war. Er erklärte wie Juden den Schabbat feiern und präsentierte dabei die gebräuchlichen religiösen Kultgegenstände. Geduldig beantwortete er die vielen Fragen aus dem Publikum rund um das Thema Glauben. Die Veranstaltung war wie-

der ein wichtiger Baustein des gelebten interreligiösen Austausches an unserer Schule.

*Frau Teucher*

-Fachleitung Religion-

*Das Judentum gehört mit dem Christentum und dem Islam zu den drei monotheistischen Religionen (griechisch μόνος mónos „allein“ und θεός theós „Gott“), die an nur einen Gott glauben und alle Abraham als ihren Stammvater ansehen.*

*Im Judentum erinnert der Schabbat an die Schöpfung der Welt. In 6 Tagen schuf Gott die Welt und am 7. Tage ruhte er und so ist auch der Schabbat, der am Freitagabend beginnt und am Samstagabend endet, ein Ruhetag für den Menschen, an dem man nicht arbeiten und auch keine Elektrizität nutzen darf.*

## Opernbesuch der 5c - Berichte und Interviews der SchülerInnen

### **Die Heldin und die unfassbare Geschichte**

Verkleidet als Mann schlich sich Leonore ins Staatsgefängnis als Gehilfe vom Kerkermeister Rocco an. Zwei Jahre sind es schon her, als sie ihren Mann Florestan lebend sah. Leonore, verkleidet als Mann Fidelio, gab die Suche nach ihrem geliebten Ehemann nicht auf. Gerüchten zufolge verweilte er im Kerker des Staatsgefängnisses. Verschleppt und qualvoll verbrachte Florestan ohne Tageslicht die Zeit im tiefsten Verlies. Sein Feind, der Gouverneur Pizzaro, war dies jedoch nicht genug und er beauftragte Rocco, ihn zu töten. Er aber verweigerte es, weil er ein gutes Herz hatte. Pizzaro wollte aber, dass Florestan (sein Feind) stirbt, deshalb entschloss er sich es selber in die Hand zu nehmen. Er musste Florestan töten, bevor der Minister kam, um die Unschuldigen freizulassen. Rocco und Leonore (Fidelio) machten sich auf den Weg zu Florestan. Als sie ankamen, hatte Leonore vor Florestan seine Männerklamotten ausgezogen. In diesem Moment kam Pizzaro rein und hatte Florestan an sich genommen und wollte ihn mit seinem Dolch töten. Doch Leonore kam als Heldin dazwischen und nahm ihre Pistole raus und richtete sie auf Pizzaro. Leonore ließ

sich erkennen. Die Trompete hatte angefangen zu spielen in Anknüpfung des Ministers. Florestan und Leonore sanken einander in die Arme. Florestan wurde befreit von dem Minister und Leonore war die Heldin des Tages.

*Samina Kakar*

### **Sensation, Sensation! Interview mit Lexsu**

**Reporter:** Weißt du, warum ich dich interviewen möchte?

**Lexsu:** Hm... nö, wieso?

**Reporter:** Du hast doch letztens dieses Ereignis mit Fidelio miterlebt.

**Lexsu:** Na und?

**Reporter:** Ich wollte dich darum interviewen. Was ist denn da passiert?

**Lexsu:** Also, ein Mann, der hieß Pizzaro, glaube ich, der kam zu Florestan und Leonore und verhaftete Florestan.

**Reporter:** Warum denn das?

**Lexsu:** Die Ursache ist unklar, aber auf jeden Fall war es zu Unrecht.

**Reporter:** Warum durfte er Florestan denn einfach verhaften?

**Lexsu:** Weil er der Gefängnisdirektor war. Da hat Leonore, um ihren Mann zu befreien, sich in die Dienste von Rocco,

dem Gefängnis-Hausmeister, stellen lassen, verkleidet, da Frauen nicht im Gefängnis arbeiten durften. Pizzaro versuchte Rocco zu bestechen, damit dieser Florestan, der in tiefstem Kerker gefangen war, tötet. Zum Glück gelang es ihm nicht. Die verkleidete Leonore hatte mittlerweile sich die übrigen Gefangenen angeguckt, doch Florestan nicht gefunden. Einige Tage später sollte Leonore Rocco helfen, ein Grab zu graben. Pizzaro wollte einen Gefangenen umbringen, doch Leonore versteht sofort, dass dieser Gefangene ihr Mann ist und bedroht Pizzaro mit einer Pistole. Doch plötzlich trifft der Minister ein und Pizzaro wird verhaftet und Florestan freigelassen.

**Reporter:** Vielen Dank für das Interview.

**Lexsu:** Kein Problem!

*Theo Tammerna und Samuel Aue*



Fortsetzung auf der nächsten Seite.

**Interview mit mir selbst**

Am 4.5. 2018 ging die Klasse 5c in die Oper „Fidelio“. Eine Oper, wo eine Frau versucht, ihren unschuldigen Mann zu befreien. Der Klasse 5c gefiel die Oper, aber es ist schwierig, eine Oper ganz zu verstehen.

F: Gefiel Ihnen die Oper?

A: Ja.

F: Gab es Nachteile?

A: Ein paar.

F: Wenn ja, welche?

A: Man konnte die Oper nicht so gut verstehen und es war ein bisschen kompliziert.

F: Welche Szene gefiel Ihnen am besten?

A: Die Szene, wo die Gefangenen nach

draußen durften.

F: Warum gefiel ihnen die Szene am meisten?

A: Weil man Fidelio einen Gefallen tat.

F: Würden Sie die Oper empfehlen?

A: Ja, aber man sollte sich davor informieren.

Akin Sarikaya

**Kinder in der Oper – Was geschah**

Am 04.05.2018 sind wir, die Klasse 5c, zu einer Oper gefahren. Als wir ankamen, waren wir recht aufgeregt. Es ging um eine tapfere Frau, die ihren Mann aus dem Gefängnis befreien wollte, da er zu Unrecht festgenommen wurde. Nicht nur er, sondern auch andere unschuldige Menschen wurden festgenommen. Doch sie hat es geschafft und ihren Mann vor dem Tod bewahrt. Uns

Kindern gefiel das Stück gut. Wir fanden es auch gut, dass ein Mann ein paar Mal auf die Bühne kam und uns erzählte, was gerade geschah. Ansonsten wäre es ein bisschen unverständlich gewesen.

Meryem Esra Deniz

**Pizzaro im Gefängnis**

Die tapfere Leonore verkleidet sich als Mann, um ihren Ehemann Florestan aus dem Gefängnis rauszuholen. Dieser wird unschuldig dort festgehalten und von dem Pizzaro, dem Inhaber des Gefängnisses, schrecklich behandelt, ohne dass jemand davon weiß. Nach 2 Jahren vermutet Leonore, dass ihr verschollener Ehemann in dem Gefängnis von Pizzaro ist. Sie verkleidet sich und kann dadurch in das Gefängnis gelangen. Als Pizzaro ihren Mann erschießen will, reißt sie ihm die Waffe aus der Hand und verhindert damit den Tod ihres Mannes.

Journalistin Shari Nawroozi

**Musikalische Höhepunkte beim Tag der offenen Tür**

Beim diesjährigen Tag der offenen Tür im Dezember konnten unsere Schüler erneut ihr vielfältiges musikalisches Talent unter Beweis stellen und das Publikum mit verschiedensten Musikstücken– und stilen begeistern. Auf unserer schönen Aula-Bühne präsentieren Schüler aller Altersklassen musikalische Werke aus dem Unterricht und Musik-AGs.

**Bericht vom Weihnachtskonzert in der St. Raphaelkirche**

Am 13. Dezember hatten wir unser Weihnachtskonzert in der benachbarten St. Raphaelkirche. Die Kirche war rappellvoll und von der 5. Klasse bis hin zur Oberstufe und darüber hinaus (auch ehemalige Schüler waren mit am Start) wurde vielfältig musiziert. Es war ein schönes und stimmungsvolles Erlebnis für alle Beteiligten. Vielen Dank – der Abend wird uns in Erinnerung bleiben! *Frau Wittfoth* -Fachleitung Musik-



In der Kirche St. Raphael fand am 13.12.2017 das Weihnachtskonzert unserer Schule statt. Es fanden viele schöne und originelle Auftritte der Sechstklässler, der Abiturienten, des Orchesters und der 5e (wir) statt.

Wir haben insgesamt drei verschiedene Lieder gesungen. Wir haben „Ach mein armer Esel“ (mit Xylophonen), „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ und „Alles nur ge-

klaut“ gesungen. Die Band „Puzzle“ der Abiturienten hat mit vielen verschiedenen Instrumenten und der Klavierbegleitung mit unserer Klassenlehrerin Frau Streichan, „Seven Years old“ von Lukas Graham gesungen und gespielt. Zum krönenden Abschluss gab es ein kleines *Überraschungsstück der drei Musiklehrerinnen Frau Streichan, Frau Reginac und Frau Wittfoth*. Die Abiturienten führten noch als Chor englische Lieder auf.

Alle Leute haben sich gut amüsiert und es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Wir und die anderen, die aufgetreten sind, haben viele schöne Komplimente für das Singen und Spielen bekommen. Als das Konzert zu Ende war, gingen alle fröhlich nachhause.

*Dilara Acikgöz (Klasse 5e)*

Wir trafen uns um 17:45 Uhr an der Kirche hinter der Schule. Die Musiklehrerinnen haben eine Rede gehalten. Danach kamen die Musikklassen (5./6.). Als zweites sangen die Musiklehrerinnen „Engel haben Engelslieder“. Nun kamen wir. Wir haben mit nur acht Schülern unserer Klasse „Heute Nacht bei meinen Schafen“ gesungen. Es sind noch die Schulband aufgetreten sowie der Schulchor und das Orchester. Im Ganzen fanden wir das Weihnachtssingen großartig! Am Ende bekamen wir noch von unserer Musiklehrerin Frau Reginac Süßigkeiten, über die wir uns mit viel Freude hermachten.

*Samuel Aue und Theo Tammerna*

## „Kein deutscher Land“ in der Zinnschmelze

Am 22. September 2017 nahm der Theaterkurs aus dem 11. Jahrgang unter der Leitung von *Herrn Bouden* an der Veranstaltung „Für das Freie muss Platz sein“ teil. Unter dem Motto „Ein Tag gegen Rechts und für ein Mehr an Solidarität und Demokratie“ bildete das erfolgreiche Schultheaterprojekt „Kein deutscher Land“ den Höhepunkt der ganztägigen Veranstaltung in der Zinnschmelze in Barmbek.

Das Stück setzt sich mit dem Deutschsein auseinander und thematisiert zeitaktuell die Problematik hinsichtlich der Radikalisierung von Jugendlichen in Deutschland. Identitätssuche, mangelnde Anerkennung und Perspektivlosigkeit werden zur narrativen Grundlage dieser Jugendtragödie, die am Beispiel von Salim, Patrik und Emil ein Abdriften in die Neonazi- und Neosalafisten-Szene verdeutlicht.



Im Anschluss an die Aufführung folgte ein offenes Gespräch zwischen den SchülerInnen und dem Publikum. Moderiert wurde die Debatte durch Petra Barz vom Dock Europe Hamburg. Sie führte hierbei nicht nur durch Fragen und Antworten durch den Abend, sondern auch durch interaktive Aufgaben, die keine Barriere zwischen dem Publikum und den SchülerInnen zuließ. Weiterhin standen auch das Wahlverhalten in Deutschland und die Entwicklung unserer Parteienlandschaft im Zentrum der Debatte. Die Leitfrage „Wie wollen wir leben?“ ermöglichte die Auseinandersetzung mit vielen unterschiedlichen Aspekten und Meinungen. Eine Schülerin zog hierbei das Fazit: „Niemand kann sagen, dass er an einen Punkt gelangt, an dem er

hundertprozentig mit der Gesellschaft zufrieden sein kann – aber irgendwo muss man ja anfangen.“

Ins Gespräch zu kommen, ist ein Schlüssel, um solch einen Anfang zu machen. Und genau dieses hat sich das Theaterprojekt zum Ziel gesetzt: zum Nachdenken anregen und in den Austausch treten, um ein Urteil bilden und Stellung beziehen zu können.

Zusammenfassen kann gesagt werden, dass es ein gelungener Abend war, der verdeutlicht, wie eine nachhaltige politische Bildung betrieben werden kann.

*Tugce Yücel, S3*

## Kinderkulturkarawane 2017 am HSG



In der Woche vom 11.09 bis zum 15.09.17 fand die Projektwoche mit der Kulturkarawane am Helmut-Schmidt-Gymnasium statt. Die 9B machte täglich mehrere Workshops mit den Brasilianer und erlebte die brasilianische Kultur so hautnah mit. Die Gruppe, die dieses Jahr nach Deutschland kam und die Bundesländer besucht, ist Verde Vida. Seit vielen Jahren besuchen Gruppen aus den verschiedensten Ländern deutsche Städte und Schulen. Im Bürgerhaus präsentierten sie ihre traditionellen Tänze, die

wir selber gelernt haben und auch aufführen durften. Am Montag lernten wir uns alle kennen und waren erstmal schüchtern, doch als sie uns den Tanz Capoeira gezeigt haben, den wir danach lernen durften, taute die Stimmung auf. Die brasilianischen Liedern sangen wir zum Tanzen dazu. Am nächsten Tag saßen wir erstmal in einer gemütlichen Runde und haben uns Wörter und Sätze auf brasilianisch und deutsch beigebracht, was für alle ein großer Spaß war. Später wurde uns eine Kiste mit gespendeter Kleidung und Stoffen gebracht, mit denen wir unsere Kostüme bastelten und so kreativ sein konnten. Die Kostüme bastelten wir für unseren Auftritt für den Freitag, an dem wir Marakatou vortanzten. Wir probten am Mittwoch den Tanz und gegen Mittag fuhren wir mit der Bahn mit der Gruppe nach Landungsbrücken. Eine Schiffs-

fahrt haben wir gemacht, bei der jeder begeistert war und Spaß hatte. Am Freitag war es dann soweit, dass wir alle unseren Tanz vorführten und auch ein positives Feedback bekamen, da die Zuschauer es toll fanden. Es gab danach eine kleine Feier zur Verabschiedung, wo wir aßen und tranken. Spaß gab es in der Woche viel und neue Menschen kennenzulernen, war etwas was ganz besonderes. Singen und zu tanzen mit der Gruppe war etwas einzigartiges und unsere Kreativität rauszulassen, war auch sehr toll. Wir sind uns sicher, dass wir diese Woche nicht vergessen werden und lächelnd zurückblicken werden.

Gina 9B

## Projekttag zum Tidenhub und Ebb- und Flutstrom



Am 15.06. und 16.6. führte das Physik-Profil des Helmut-Schmidt-Gymnasiums erneut zwei Projekt-tage zur Erforschung der Fließgeschwindigkeiten und des Tidenhubs an der Norderelbe durch. Ziel war es, nachzuweisen, dass der Ebbstrom schwächer als der Flutstrom ist und dieser auch bei schon eintretender Tiefebbe noch anhält. Dass der Flutstrom mit höherer Geschwindigkeit und in kürzerer Zeitdauer in die Elbe

Frühmorgens ging es mit den Fahrrädern und der Ausrüstung an die Elbe. An fünf verschiedenen Messpunkten wurden Sensoren montiert, die mit Hilfe einer App auf einem Smartphone ausgelesen werden. Der Tidenhub wurde über einen Bewegungssensor aufgenommen, der die Position in Abhängigkeit von der Zeit misst. Der Ebb

- und Flutstrom wurde über Fließgeschwindigkeitssensoren gemessen. Die Messgeräte müssen dabei einen vollständigen Tidenhub aufzeichnen um aussagekräftige Ergebnisse zu liefern. Die Schüler kontrollierten im Laufe des Tages immer wieder ihre Messstationen.

Am 16.6. wurden die Geräte ausgelesen und die weiteren Daten mithilfe einer Excel-Tabelle aufbereitet.

In den folgenden Jahren soll durch einen Vergleich der derzeitigen Ergebnisse untersucht werden, welche Auswirkungen das Tidegebiet Kreetsand auf den Ebb- und Flutstrom im Bereich der Norderelbe hat. Kreetsand ist derzeit ein Pilotprojekt zur Vergrößerung des Flutraums der Elbe

(<http://www.iba-hamburg.de/projekte/deichpark-elbinsell/pilotprojekt-kreetsand/projekt/pilotprojek-kreetsand.html>)

## When IVK & 5a meet - An English Interview

In der Beobachtungsstufe des HSG lernen 11 fünfte und sechste Klassen. Eine davon ist unsere IVK – die internationale Vorbereitungsklasse.

Wenn Kinder der IVK in eine sogenannte „Regelklasse“ übergehen können, starten sie damit in einzelnen Fächern. Onkar und Neda waren im 2. Halbjahr des Schuljahres im Englischunterricht der 5a und haben wie alle anderen Kinder der 5a dort Englisch gelernt. Sie gehören sogar zu den Kindern, die besonders gut Englisch sprechen können. Und so haben sie in Phasen, in denen andere Kinder zur aktuellen Lektion üben, in zwei kleinen Teams an ihrem Projekt gearbeitet: Je zwei Kinder der 5a haben gemeinsam mit einem Kind der IBK (Onkar und Neda) ein Interview vorbereitet und aufgeschrieben.

Hierfür haben sie sich ganz viel auf Englisch unterhalten und gemeinsam an den Fragen und Antworten gebastelt.

### Ömercan, Amir (5a) & Onkar (IVK)

#### Smalltalk

What's your name? - *My name is Onkar.*

What's your favourite food? - *My favourite food is pizza.*

How old are you? - *I'm 10 years old.*

Where are you from? - *I'm from India.*

How are you? - *I'm fine.*

#### Questions

How does it feel to be in the IVK class? - *It feels awesome, because we don't need to work so hard.*

Why are you in Germany? - *Because my parents came here.*

Why do you know English that well? - *Because I have been in the USA for four months.*

Would you like to live in another country? - *Yes, in the USA.*

Which school did you study at in your country? - *St. Josephs Convent School*

How long have you lived in Germany? - *I've been in Germany for one year.*

Is it difficult for you to be at HSG? - *No, it's very easy.*

What do you do in your free time? - *I like to play Fortnite.*

Do you like studying at school? - *Yes, it's fun.*

Which school subject do you like most? - *I like German very much.*

### Sehar, Kübra (5a) and Neda (IVK)

Where are you from? - *I'm from Lithuania.*

How is it to be in the IVK? - *It's fine for me.*

When did you start learning English? - *When I was six years old.*

How many languages do you speak? - *Two, and a little bit German.*

What's your favourite subject? - *Dancing*

Do you like it here? - *Yes.*

Do you have any hobbies? - *Yes, painting and singing.*

Do you have any siblings? - *Yes, one brother.*

What's your favourite food at the canteen? - *Pasta.*

What games do you like to play? - *Uno.*

What do you do at home? - *I draw and play on the computer.*

What's your favourite animal? - *I love pandas.*

Ömercan, Amir, Sehar & Kübra (5a) and Onkar & Neda (IVK)



**Die Abkürzung IVK steht für Internationale Vorbereitungsklasse. In unserer IVK werden Jungen und Mädchen aus vielen verschiedenen Ländern, wie zum Beispiel Bulgarien, Polen, Afghanistan und Syrien, gemeinsam unterrichtet und auf den Übergang in die Regelklassen vorbereitet.**

## World Café– HSG Junior English Experts meet international executives

Wer im English-Exzellenzkurs war kennt sie: die Besuchergruppe von Barclay's, die für einen Nachmittag ans HSG kommt. Seit nunmehr drei Jahren erleben unsere „Junior English Experts“ der sechsten Klassen, wie gut ihr Englisch bereits ist. In kleinen Small-talk-Runden, im Interview oder während der Führung über unser Schulgelände: 90 Minuten vergehen schnell, wenn gar nicht spürbar ist, dass man im Unterricht „sitzt“.

In diesem Jahr kamen sogar 18 Führungskräfte (statt der sonst 5-6), und so erweiterten wir die Runde auf insgesamt 40 „junior experts“ der 5., 6. und 7. Klassen. Am 20. Juni war es soweit: Nach der Mittagspause trafen alle neugierig in der Pausenhalle B ein, wurden mit Namensschildern versorgt und fanden ihren Platz. In der kleinen Begrüßung durch Frau Pick wurde klar: Alle sind gespannt und aufgeregt, ob Schülerin, Schüler oder Manager! In der Aula saßen sie in kleinen Gruppen und kamen schnell ins Gespräch: nach ein wenig Smalltalk waren bald alle in Themen vertieft, die sie im Exzellenzkurs von Frau Prinke oder während ihrer Lernzeit vorbereitet hatten. Die Großen der 7. Klassen hatten schon Erfahrung aus den Begegnungen der letzten Jahre: Hier wurden Themen vertieft und einige griffen auch zu den challenge Karten mit Überraschungsfragen für ihre Gesprächsrunde: Wer in der Runde hat das interessanteste Hobby? Was lernen wir eigentlich in der Schule, was mit Freunden, was zu Hause? Wofür sind wir jede/r verantwortlich?) – Könnten das alle Leser auf Englisch, so wie unsere jungen Experten?

Ein Highlight der Begegnung waren die Führungen in den Kleingruppen durch unsere Schule. Unsere 18 Gäste aus Großbritannien und den USA waren begeistert von unserem schönen Gelände und den hellen Räumen, dem großen SLZ und der Freundlichkeit unserer Schülerinnen und



Schüler. Als Englischlehrerin hat mich vor allem beeindruckt und gefreut, dass die Gespräche (auf Englisch!) nicht enden wollten.

*Frau Masuhn*

-Abteilungsleiterin Beobachtungsstufe-

Mein Name ist Delil, und ich berichte gemeinsam mit Gülnur über das große Interview mit Barclaycard. Wir (40 Kinder aufgerundet) wurden in Vierer und Fünfergruppen eingeteilt. Pro Gruppe gab es ein bis zwei Erwachsene. Wir haben uns sehr höflich begrüßt und durften uns

20 Minuten lang Fragen stellen und uns unterhalten. Danach haben wir ihnen die Schule gezeigt, und sie haben sich darüber gefreut. Es gab auch Kekse und es war sehr schön und alle waren freundlich. Herr Clasing hat dann ein Foto von allen für die Homepage gemacht.

*Delil & Gülnur, 5a*

## Ausstellung „Schmidterleben“ feierlich eröffnet

„Schmidterleben“ ist der Titel einer Dauerausstellung, die am 24. Mai 2018 in der Pausenhalle unserer Schule eröffnet wurde. Schülerinnen und Schüler entwickelten die Ausstellung über den Namensgeber unserer Schule in Eigenregie. Sie besuchten dabei, unterstützt von der neuen Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung und der Helmut und Loki Schmidt-Stiftung, auch das Wohnhaus der Schmidts in Langenhorn und das angeschlossene Archiv.

Zur Konzeption der Ausstellung recherchierten 24 Schülerinnen und Schüler eines Geschichtskurses anhand verschiedener Leitfragen die Biografie von Helmut und Loki Schmidt. Aufgeteilt in sieben Gruppen fuhren sie im November und Dezember mehrfach in den

Neubergerweg nach Langenhorn, um sich im Privathaus des Ehepaars Schmidt umzusehen und im benachbarten Archiv die Inhalte der Ausstellung wissenschaftlich-historisch zu erarbeiten. Mitarbeiter der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung begleiteten die Recherchen, führten durch die Räumlichkeiten, stellten Material zu Verfügung und berieten bei der Umsetzung.

„Es war ganz wichtig und hilfreich, dass die Jugendlichen im Haus der Schmidts ein Gefühl für die Personen erhalten konnten“, betont unser Schulleiter Volker Clasing. „Dass die private Lebenswelt gar nicht so anders ist als bei vielen Zuhause, hat Distanz abgebaut und Interesse geweckt.“

Hochkonzentriert und achtsam sei der Umgang mit den Originaldokumenten im Archiv gewesen. „Die Schülerinnen und Schüler waren so motiviert bei der Sache, dass wir sie abends überreden, ja fast rauswerfen mussten, damit sie die Archivarbeit beenden.“

Dies freut auch Stefan Herms, Vorstand der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung: „Es ist unser ausdrücklicher Auftrag, junge Menschen mit dem politischen Wirken Helmut Schmidts vertraut zu machen, sie für seine Gedankenwelt und Ziele zu begeistern. Das ist hier gelungen.“



Im nächsten Schritt führten Dr. Petra Schwarz, Leiterin des Loki Schmidt Hauses im Botanischen Garten und Lea Sievertsen, Studentin der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfBK), den Kurs in die Grundlagen der Ausstellungsentwicklung ein und begleiteten die Gestaltung. Paul Glaw, ebenfalls Student an der HfBK, half bei der Umsetzung. Die Jugendlichen formulierten eigene Botschaften wie unter anderem über Schmidts Jugend und seine Kriegserfahrung:

„Hamburger Jung - Vom Sandkasten zur Wehrmacht“ und über Loki: „Loki Schmidt - Hinter einem starken Mann steht eine noch stärkere Frau“, die die Foto-Schau in die Lebensabschnitte des Staatsmannes und wichtige Wegmarken seines Schaffens gliedern.

Peer Steinbrück, Kuratoriumsvorsitzender der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung, beglückwünschte die Schülerinnen und Schüler und betonte, dass

sich aus seiner Sicht nur sehr wenige Politiker als wirkliche Vorbilder eignen. Helmut Schmidt sei hierbei eine der ganz seltenen Ausnahmen. Er verlas zudem ein Grußwort von Dr. Susanne Schmidt, der Tochter Helmut und Loki Schmidts: „Ich bin sicher, mein Vater und auch meine Mutter hätten sich über diese Ausstellung sehr gefreut. (...) Sich sein Leben lang wissensdurstige Neugierde bewahren, aber dann auch den Elan und die Disziplin aufbringen, dieser nachzugehen und Neues zu lernen, sind wunderbare Eigenschaften. Und diese Eigenschaften wünsche ich allen, die in dieser Pausenhalle ein- und ausgehen oder auch nur für eine kurze Stippvisite vorbeikommen.“

*Herr Clasing*

-Schulleiter-

**Nach einem ereignisreichen Schuljahr wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen erholsame Sommerferien!**

#### Impressum:

**Herausgeber:** Helmut Schmidt Gymnasium Hamburg  
Krieterstr. 5  
21109 Hamburg

Tel: 040/ 428877 - 01  
Fax: 040/ 428877 - 227

[www.helmut-schmidt-gymnasium.de](http://www.helmut-schmidt-gymnasium.de)  
[Helmut-Schmidt-Gymnasium@bsb.hamburg.de](mailto:Helmut-Schmidt-Gymnasium@bsb.hamburg.de)

**Redaktion:** Inga Prinke (Öffentlichkeitsarbeit)

[Inga.Prinke@hsg.hamburg.de](mailto:Inga.Prinke@hsg.hamburg.de)



## Poem BAM!

Gastarbeiter Enkel oder auch nicht,  
wir sind alle aus derselben Schicht,  
aufgewachsen in Willitown,  
wartets doch ab, ihr werdet gleich staunen.  
Im Politik und Reliefprofil um die Welt zu verstehen, keiner hat  
uns beachtet, alle nur übersehen,  
hier sind wir nun, wir die hier stehen,  
wer schlau ist, wird darin Luther sehen.  
Sind 16, 17 und 18, ja, wir sind schon ganz groß,  
macht es euch bequem, die Show geht jetzt los.

**Flüchtlinge raus**, diesen Satz sprechen viele Menschen  
aus,  
Diebe, Mörder, Kinderschänder,  
manche von ihnen auch Menschenhändler,  
wir nehmen sie auf in unserem Land,  
reichen ihnen noch unsere Hand,  
wir stürzen uns ins Verderben,  
nur damit weniger von denen sterben,  
seid sie hier sind gibt es nur noch Probleme,  
Terror und immer mehr Naziembleme.  
In Österreich wird gerade sehr Kurz gedacht,  
die Flüchtlinge raus und Rechts an die Macht  
**Pause** - Blödsinn sage ich euch allen,  
bloß weil ich auch mal Flüchtling war, muss ich nicht dem IS  
gefallen.

Vor nicht allzu langer Zeit bin ich selber geflüchtet, was würdest  
du denn machen, wenn jemand dein Zuhause vernichtet?  
du als kleines Kind aber verstehst die Welt nicht mehr,  
„Mama, wo ist Papa, kommt er denn auch hier her?“  
Ihre Augen werden feucht und ähneln einem Meer,  
Mein Kind, du weißt, Papa liebt dich und zwar sehr,  
natürlich kommt auch er hierher,  
sagt sie mit Tränen im Gesicht,  
und du merkst, sie kann einfach nicht mehr.  
Angekommen in Deutschland, jeder von uns glücklich,  
Deutschland, neues Zuhause, sie nehmen auf jeden  
von uns Rücksicht.

Nächstenliebe wird schon in der Bibel versprochen,  
in Deutschland aber durch Waffenexporte gebrochen,  
Im Grundgesetz Artikel 2 steht fett und breit,  
Jeder hat das **Recht auf Leben** und **körperliche**  
**Unversehrtheit**.  
Erst Waffen verkaufen, dann die Grenzen schließen,  
auf schutzlose Kinder und Flüchtlinge schießen,  
Ist das eure Vorstellung von Schutz in der Demokratie?  
Die deutschen Bürger sagen ja, doch Schutz für Flüchtlinge ist  
rar,  
Ach komm hört doch auf, alles bloße Theorie,  
denn die Welt leidet unter Xenophobie,  
Allah sagt: „Seid gütig zu Fremden“,  
wir haben es doch in den Händen,  
und können das Schicksal vielleicht noch wenden,  
und all die Vorurteile beenden.

Prinzipiell ist's ja originell,  
zu denken, der Türke sei ein Rebell,  
der Albaner und der Pole stets kriminell,  
der Afrikaner will den deutschen Pass, ganz schnell  
und der Kurde hat immer Probleme finanziell,  
all dies sind auch Schüler aus Wilhelmsburg,  
was ihr denkt ist wirklich absurd,  
das sind Sätze, die jedem an den Nerven zerren,  
sehr verehrte Damen und Herren,  
man hat sich integriert und miteinander gelacht,  
bis es dann kam zur Silvesternacht.  
Doch gemeinsam lasst uns nach vorne schauen,  
Deutschland schenke uns - **Mann und Frau** - Liebe und  
Vertrauen!

Jahwe erschuf aber zunächst **den** Mann,  
na klar, weil der auch einfach mehr kann,

in Genesis stehts als Mann und Frau,  
gleichberechtigt, dass weiß ich genau  
die Frau trägt 9 Monate das Glück,  
trotzdem muss sie sich durchsetzen Stück für Stück,  
kämpft für Gleichberechtigung in der Arbeitswelt,  
zuhause ist sie für uns und Baba ohne Wenn und Aber  
ein Held.

Sie lenkt, leitet und hält eisern an ihrem Kurs,  
und nimmt in Kauf jeden Sturz,  
liegen sich Putin, Trump und Kurz in der Wolle,  
behält sie als einzige Frau die Kontrolle,  
- PAUSE -

Als Zeichen meiner Unterdrückung siehst du mein Tuch,  
aber hast du denn gelesen mein Buch?  
Weder Vater, noch Bruder noch Mann,  
wollten meine Entscheidung billigen,  
nach langen Diskussionen mit Argumenten mussten sie  
einwilligen.

Glaube ist privat, reden mag nicht jeder darüber,  
Freiheit in der Demokratie ist die Zeit nicht vorüber?  
Nein, nein, das Gesetz sagt der Mensch ist frei,  
kann glauben oder nicht,  
nur was ist mit der Bürgerpflicht?  
Kann ich denn wirklich machen was ich will?  
Gründe meine eigene Partei wie damals Schill?  
Nein, rechtsstaatlich muss es sein,  
aber wer entscheidet ob ja oder nein?  
Der Volkssouverän, so sei es drum,  
doch schon Goethe wusste, das Volk ist dumm.  
Ich geh Aldi, hört man oft von Ausländern,  
Grammatik und auch Rechtschreibfehler stehen an den Rändern,  
aber halt nicht nur Ausländer sprechen so,  
auch bei uns Deutschen ist die Sprache oft ein Griff ins Klo,  
unfassbar zu denken, im Land der Dichter und Denker,  
der Poeten und Manager, der Banker und Lenker.

Doch ihr sollt nicht denken, wir wissen das Land nicht zu  
schätzen,  
wollen nur provozieren mit unseren Sätzen,  
wir können sagen was uns bewegt und auf der Seele brennt,  
sind froh, dass man hier denken kann und offen benennt,  
jene Kritikpunkte, die eigentlich jeder kennt!  
Drum bitten wir euch, nehmt euch die Sätze zu Herzen,  
glaube nicht, wir wären nur hier um zu scherzen,  
nutzt euer Recht in der Demokratie,  
geht wählen und sagt nicht stets: „Man hört uns doch nie!“  
Doch wählt weise, klug, selbständig und nicht unbedacht,  
lasst keine Radikalen und Misanthropen an die Macht,  
wir glauben an Gott, aber auch daran,  
dass was er uns geschenkt hat durch uns besser werden kann!  
Es ist höchste Zeit, dass wir aufhören, die Menschen in Lager zu  
teilen,  
und dabei uns berufen auf heilige Zeilen!

Und heute? Deutschland, ein Land, das jedem Menschen helfen  
will,  
Deutschland, unser Land hält niemals seine Füße still.  
Wir sind dankbar. Dankbar in Frieden zu leben.  
Dankbar dafür, dass hier keine Bomben regnen.  
Dankbar für ein neues und sicheres Leben.  
Die Dankbarkeit bleibt in meinem Herzen kleben.

### DANKE Deutschland, unser Land!

Copyright: Profil I (S4) des Helmut-Schmidt-Gymnasiums

**Verfasser:** Ahmet Sisman, Albion Bezera, Berivan Sahin, Dogukan Zozik,  
Edanur Bicen, Enis Topcu, Gizem Uzun, Hamza Kösterke, Hilal Caferoglu, Ilayda  
Tasci, Mehmet Aydogan, Pinar Yaman, Ugur Uzun, Valmir Aslani

Lehrerinnen: Nilab Ashufta-Aryan, Inga Prinke